

Alterspolitik

Aegerten, Brügg, Meinisberg, Safnern, Scheuren, Schwadernau, Studen und
Worben

Revision und Zusammenführung der Altersleitbilder

1 Zusammenfassung

Aegerten, Brügg, Meinisberg, Safnern, Scheuren, Schwadernau, Studen und Worben definieren im vorliegenden Dokument die gemeinsame Alterspolitik mit Massnahmen für die Jahre 2018 bis 2023. Das 2007 verabschiedete erste Altersleitbild wird auf Ziele, Massnahmen und Wirkung untersucht. Bereits 2011 war die Fachstelle einer Evaluation unterzogen worden.

2017 werden neue Massnahmen entwickelt und die gemeinsame Alterspolitik in einem partizipativen Prozess überarbeitet. Hierbei meldet sich die betroffene Bevölkerung im Rahmen einer breit angelegten Umfrage sowie an einem öffentlichen Workshop zu Wort. Politische und fachliche Akteure bringen ihre Expertise ein. Die Alterskommission befasst sich bereits 2016 im Vorfeld mit der Revision des Altersleitbildes. 2017 legt sie u.a. die Meilensteine fest, begleitet die öffentliche Mitwirkungsveranstaltung und nimmt am 25. Oktober Stellung zum neuen Leitbild. Die Umfrage wird mit dem Raster „Wie altersfreundlich ist meine Gemeinde?“ der Schweizerischen Gesellschaft für Gerontologie durchgeführt. Der daraus entstehende umfangreiche Katalog weist nach Gemeinde unterschieden wertvolle qualitative Resultate aus. Ausserdem enthält er auch eine Gesamtbeurteilung. Diese fällt ausgewogen positiv aus. Die demografische Prognose zeigt mittelfristig einen Handlungsbedarf im stationären Bereich.

Die aktualisierte Alterspolitik der acht Gemeinden macht nicht nur Aussagen zu den Kriterien und Zielen, wie sie in der kantonalen Alterspolitik definiert werden. Weitere wertvolle Informationen liefern unabhängig davon durchgeführte Erhebungen bei den Altersfachleuten und der Bevölkerung.

Die bisherige Ausrichtung und die drei Hauptziele der Alterspolitik werden bestätigt, in einem Punkt erweitert und mit bereits bestehenden sowie zwölf neuen Massnahmen ergänzt. Die gemeinsame Alterspolitik:

- 1: Unterstützt die Koordination der Angebote.
- 2: Unterstützt die Eigenständigkeit der älteren Menschen.
- 3: Unterstützt bezahlbares, altersgerechtes Wohnen im Alter.

8 Leitsätze in den neun Handlungsfeldern

Die Leitsätze und Grundsätze wurden mit jenen von Worben zusammengeführt und moderat überarbeitet (s. auch folgende Seite).

| | | |
|--|---|---|
| <p>1</p> <p>Unterstützung der Selbständigkeit + Gesundheit im Alter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Alter ist ein vielfältiger, herausfordernder Lebensabschnitt. Selbstverantwortliches Handeln und Eigeninitiative spielen eine entscheidende Rolle. • Wir unterstützen die eigenständige Bewältigung von Herausforderungen. Die Gemeinde dient dabei als Dienstleistungsplattform. • Persönliche Kontakte und Beziehungen erhalten die Freude am Leben. Die für den Aufbau eines sozialen Netzes unvermeidliche Aufnahme von Kontakten erfordert Courage. • Wir engagieren uns für gegenseitiges Verständnis sowie Respekt und Toleranz aller Generationen, denn dies sind die Grundlagen von Lebensqualität. • Individuelle Mobilität ermöglicht Selbstbestimmung und gehört wie die Sicherheit im öffentlichen Raum ebenso zur Lebensqualität. • Das Angebot des öffentlichen Verkehrs und gut erreichbare Einkaufsmöglichkeiten sind für die ältere Bevölkerung wichtig. | <p>2</p> <p>Unterstützung der Pflege und Betreuung zu Hause sowie pflegender und betreuender Angehöriger</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir fördern Gesundheit und Prävention. • Wir wollen Informationen, die für alle zugänglich sind. Wir unterstützen die älteren Menschen bei der Informationssuche sowie mit klaren, verständlichen und gut zugänglichen Informationen. • Wir setzen uns dafür ein, dass die Angebote für alle zugänglich sind. | <p>3</p> <p>Zukunftsorientierte Wohn- und Betreuungsplätze</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der alternde Mensch soll so lange wie möglich selbstbestimmt in seiner angestammten Umgebung wohnen und leben können. • Art und Ort der Wohnangebote erleichtern im Alter das Dazugehören und die Teilhabe am öffentlichen Leben. • Wir wollen, dass die Wohn- und Dienstleistungsangebote vielfältig sind und älteren Menschen (im Rahmen der persönlichen und finanziellen Möglichkeiten) eine Wahlmöglichkeit für die eigene Wohn- und Lebensform geben. |
| <p>4</p> <p>Versorgungsangebote bei Krankheit im Alter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Leben in Würde beinhaltet auch ein würdevolles Sterben mit palliativer Pflege. | <p>5</p> <p>Anstoss zur breiten Auseinandersetzung mit dem Thema Altern und der Altersversorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir nutzen das Interesse an Teilhabe und beziehen Senioren ein. • Wir beziehen die ältere ausländische Bevölkerung ein. • Wir sind offen für Anliegen der älteren Menschen und nehmen diese ernst | <p>6</p> <p>Bedarfsgerechtes Angebot von stationären Pflege- und Betreuungseinrichtungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis des Bedarfs ist Voraussetzung für ein ausgewogenes Grundangebot. |
| <p>7</p> <p>Rekrutierung von Pflege- und Betreuungspersonal</p> | <p>8</p> <p>Qualitätssicherung</p> | <p>9</p> <p>Finanzierungsmechanismen</p> |

8.1 Grundsätze, die den Rahmen der Alterspolitik bilden

Die überwiegende Zahl der Leitsätze bezieht sich auf das erste Handlungsfeld der kantonalen Alterspolitik. Der Grund dafür liegt in der politisch gewollten starken Gewichtung der Eigenverantwortung. Die Eigenverantwortung soll aber nicht in Überforderung und Vereinsamung enden. Sie ist eingebettet in das unterstützende Zusammenleben in der Nachbarschaft einerseits, also in eine Form der sorgenden Gemeinschaft (Caring Community). Andererseits stützt sich die Eigenverantwortung auf die von den Gemeinden gestalteten Rahmenbedingungen mit bedarfsgerechten Strukturen und Prozessen ab.

- Die Stadtnähe beeinflusst die umliegenden Gemeinden in der Gestaltung ihrer Alterspolitik. Stadt und Umland bilden gemeinsam ein vielschichtiges System von Beziehungen und Abhängigkeiten.
- Bei allen Gemeinsamkeiten der acht Altersleitbild-Gemeinden gibt es auch Unterschiede. Die Eigenständigkeit der Gemeinden ist eine wichtige Stärke bei der Umsetzung innovativer Ideen.
- Die Solidarität unter den Älteren und unter den Generationen, die familiäre und nachbarschaftliche Unterstützung aber auch von niemandem angeordnete informelle Freiwilligenarbeit spielt im Zusammenleben in der Gemeinde eine wesentliche Rolle.
- Die Unterstützung der Eigenverantwortung der Senioren hat höchste Priorität.

Diese Absichtserklärung kann nur dann politisch verantwortlich wahrgenommen werden, wenn die beteiligten Gemeinden die diesem Zweck dienenden Strukturen und Prozesse laufend an den sich wandelnden Bedarf anpassen.

9 Ziele

9.1 Hauptziele

Die drei Hauptziele sind die gleichen, wie vor zehn Jahren. Lediglich das Ziel altersgerechtes Wohnen wurde um den Begriff „bezahlbar“ erweitert.

1. Unterstützt die Koordination der Angebote.
2. Unterstützt die Eigenständigkeit der älteren Menschen.
3. Unterstützt bezahlbares altersgerechtes Wohnen.

9.2 Unterziele

Die bisherige Gliederung wird zugunsten der Gliederung nach den Handlungsfeldern der kantonalen Alterspolitik aufgegeben.

9.2.1 Handlungsfeld 1: Unterstützung der Selbständigkeit und Gesundheit im Alter

- Ältere Menschen sind informiert und haben Kenntnis über Angebote und nutzen sie.
- Massnahmen sind mit Rücksicht auf die Selbständigkeit und Individualität formuliert.
- Entsprechende Strukturen ermöglichen ein möglichst langes Leben zu Hause.
- Aktivitäten und Angebote, die soziale Kontakte ermöglichen, werden unterstützt.
- Selbstorganisierte Nachbarschaftshilfe entsteht.
- Die verschiedenen Generationen haben Verständnis füreinander.
- Senioren und Angehörige sind über spezifische Angebote und Dienstleistungen umfassend informiert.
- Die Informationen sind anwenderfreundlich, umfassend und niederschwellig verfügbar.
- Die individuelle Mobilität bleibt möglichst lange erhalten.
- Das ÖV-Angebot bleibt gewährleistet.

- Der behindertengerechte Zugang zum ÖV ist sichergestellt.
- Die Gemeinden planen und bauen behinderten- und altersgerecht.
- Einkaufsmöglichkeiten sind am Ort vorhanden.

9.2.2 Unterziele Handlungsfeld 2: Unterstützung der Pflege und Betreuung zu Hause und Unterstützung betreuender Angehöriger

- Der Kanton unterstützt die Spitex, um älteren Menschen das Wohnen möglichst lange in der angestammten Umgebung zu ermöglichen.

9.2.3 Unterziele Handlungsfeld 3: Zukunftsorientierte Wohn- und Betreuungsplätze

- Die Gemeinden setzen sich vorausschauend mit dem Thema «Wohnen im Alter» auseinander und leiten frühzeitig die erforderlichen Schritte ein.
- Es gibt ein ausreichendes und vielfältiges Wohn- und Dienstleistungsangebot in allen Preissegmenten.
- Dank weitsichtiger Planung der Gemeinden steht ausreichend zentral gelegenes Bauland zur Verfügung, auf dem von der öffentlichen Hand oder auf Privatinitiative hin Alterswohnen realisiert werden kann.

9.2.4 Unterziele Handlungsfeld 4: Versorgungsangebote bei Krankheit im Alter

- Die von der öffentlichen Hand finanzierten Dienstleistungen sind bedarfsgerecht aufeinander abgestimmt.

9.2.5 Unterziele Handlungsfeld 5: Anstoss zur breiten Auseinandersetzung mit dem Thema Altern und der Altersversorgung

- Zeitgemässe Formen der Partizipation und ein niederschwelliger Zugang zu den Alters-Gremien sorgen dafür, dass sich möglichst viele Menschen aktiv zu Altersfragen einbringen können.

9.2.6 Unterziele Handlungsfeld 6: Bedarfsgerechtes Angebot von stationären Pflege- und Betreuungseinrichtungen

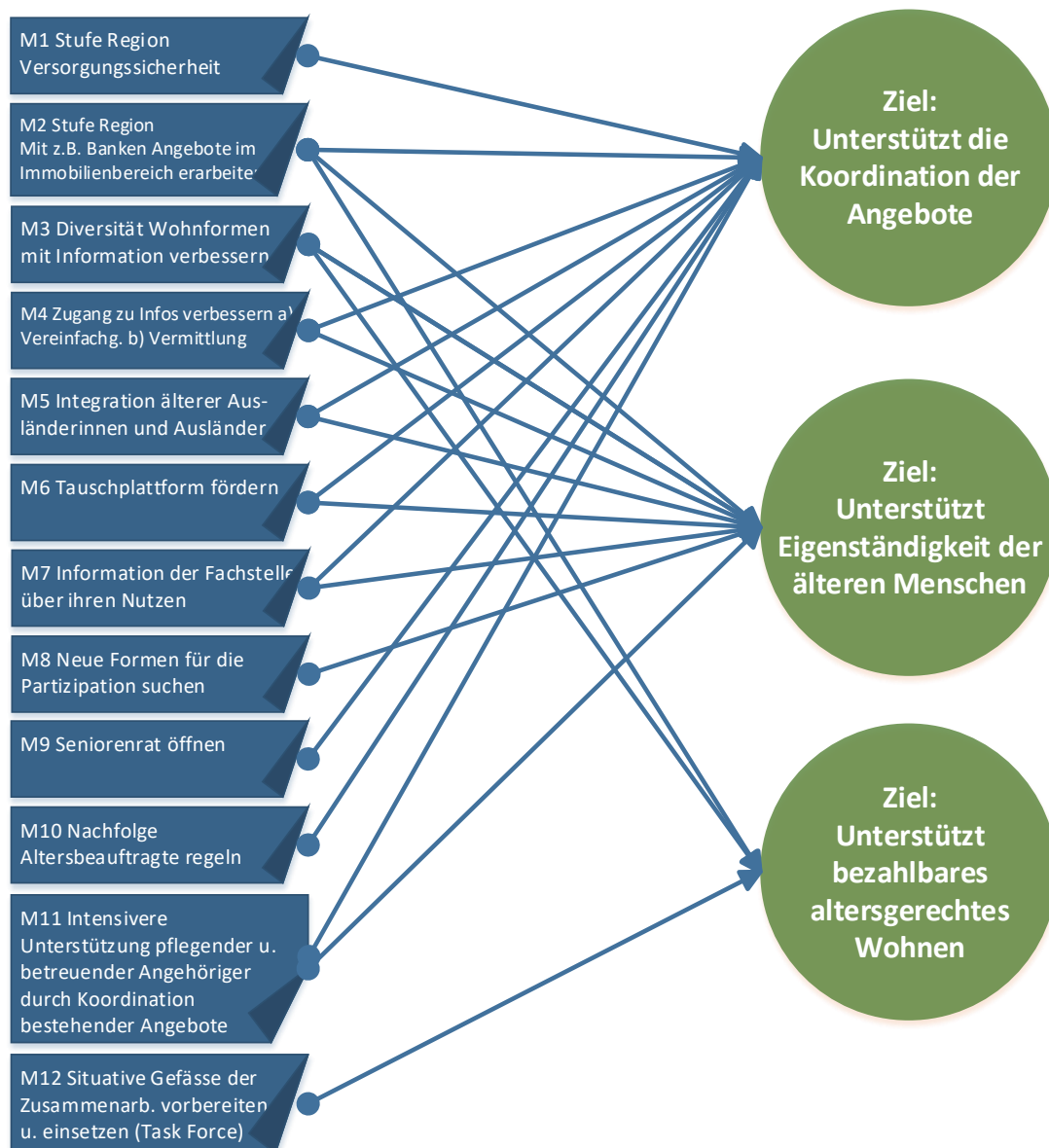
- Die Zusammenarbeit unter den acht Gemeinden wird fortgesetzt.
- seeland.biel/bienne: Regionale Zusammenarbeit auch in der Alterspolitik.
- Das Leitbild ist aktuell und umgesetzt.
- Gemeinden und Dienstleistungsanbieter kennen den aktuellen Bedarf.
- Senioren finden bei Bedarf in Wohnortnähe ambulante oder stationäre Pflege und Betreuung.
- Es stehen genügend qualifizierte Angebote zur Pflege und Betreuung dementer Personen (regional) zur Verfügung.
- Organisationen sind vernetzt.
- Die von der öffentlichen Hand finanzierten Dienstleistungen sind bedarfsgerecht aufeinander abgestimmt.

10 Massnahmen

10.1 Priorisierung

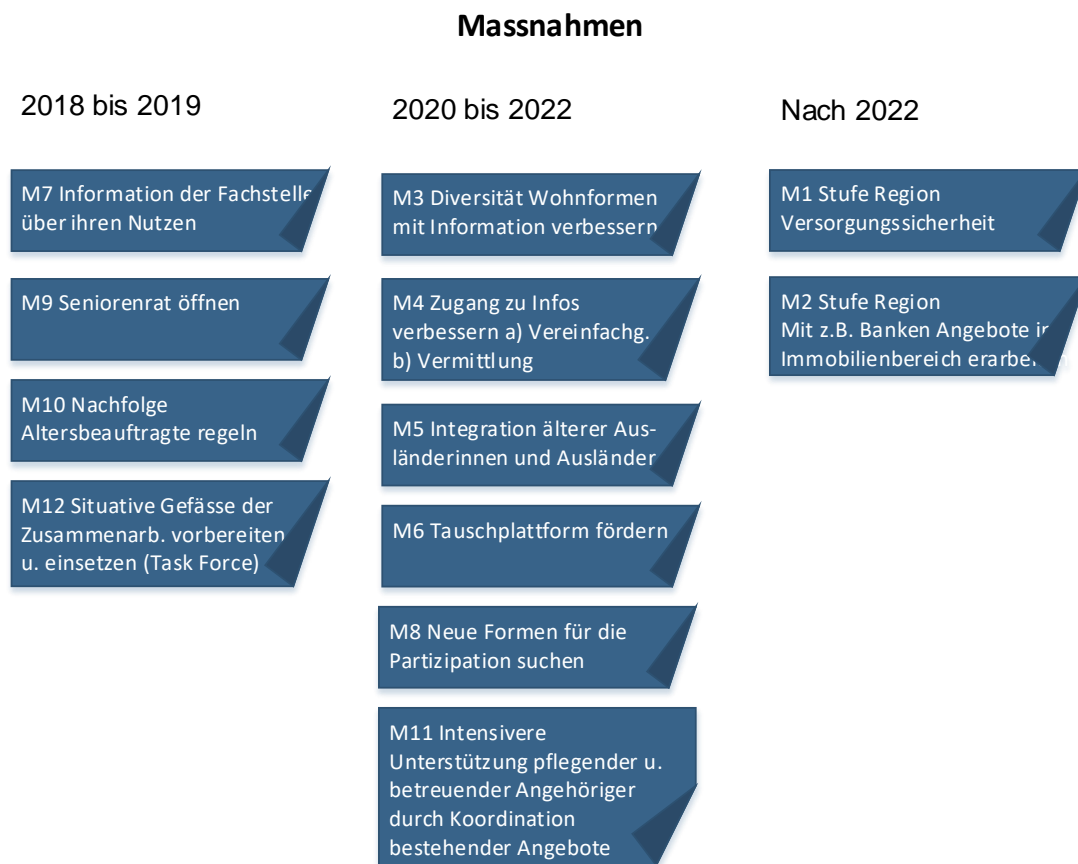
Für die Priorisierung der Massnahmen wird eine Gewichtung nach deren Wirkung vorgenommen (wie stark wirkt die Massnahme auf die drei Hauptziele). Gleichzeitig wird sie in eine logische Reihenfolge gebracht und als kurz-, mittel- oder langfristige Massnahme zeitlich priorisiert.

10.2 Wirkung der neuen Massnahmen auf die Hauptziele



Die meisten Massnahmen wirken auf die zwei Hauptziele Koordination und Eigenständigkeit. Zwei Massnahmen zielen auf das bezahlbare Wohnen.

10.3 Zeitliche Priorisierung der Massnahmen



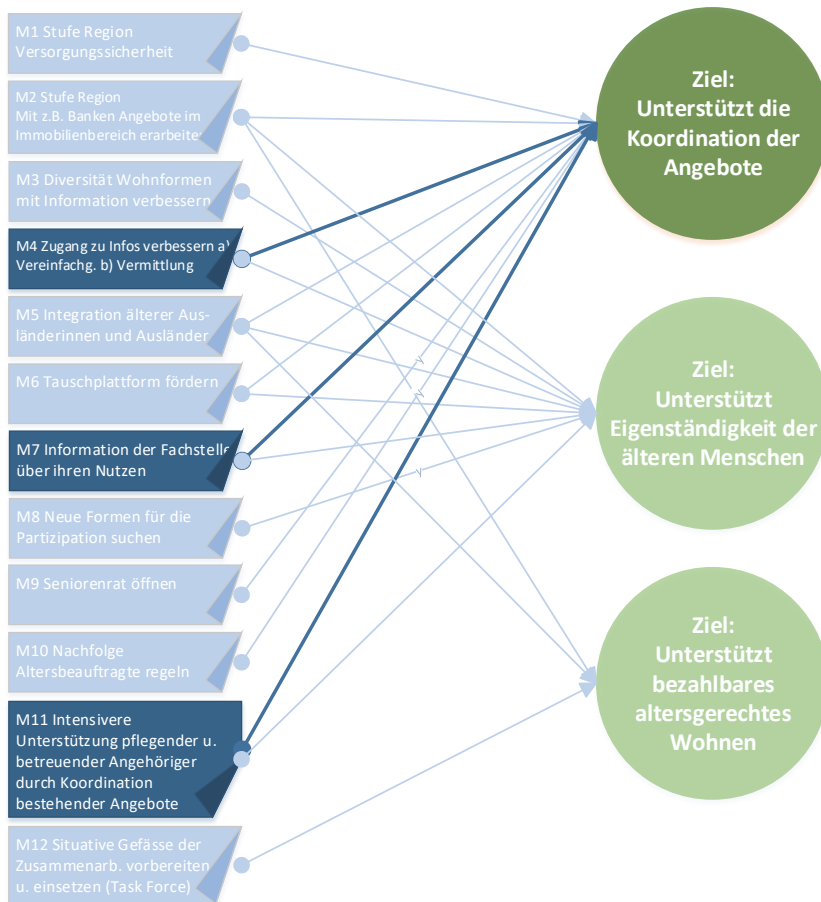
Die Massnahmen sollen wieder Schritt für Schritt umgesetzt werden. An erster Stelle (2018 und 2019) stehen Massnahmen, die mit dem absehbaren personellen Wechsel der Fachstelle zu tun haben oder gleichzeitig auf mehr als eines der drei Hauptziele wirken oder dazu dienen, dass motivierten Seniorinnen und Senioren die Teilhabe erleichtert wird

10.4 Integration in die Handlungsfelder der kt. Alterspolitik

Die zwölf neuen Massnahmen in ihren Handlungsfeldern (aktuell laufende Massnahmen siehe Seite 9).

| | | |
|--|---|---|
| <p>1</p> <p>Unterstützung der Selbständigkeit + Gesundheit im Alter</p> <ul style="list-style-type: none"> • M4 (2020 - 2022) Informations-Zugang verbessern durch Vereinfachung sowie vermittelnder Unterstützung • M5 (2020 - 2022) Integration älterer Ausländerinnen und Ausländer • M6 (2020 - 2022) Stärkung des soz. Netzes durch Förderung von Tauschplattformen • M7 (2018 - 2019) Infos über Angebot und Nutzen der Fachstelle Altersfragen | <p>2</p> <p>Unterstützung der Pflege und Betreuung zu Hause und pflegender und betreuender Angehöriger</p> <ul style="list-style-type: none"> • M11 (2020 - 2022) Intensivierung der Unterstützung pflegender Angehöriger durch Koordination der bestehenden Angebote | <p>3</p> <p>Zukunftsorientierte Wohn- und Betreuungsplätze</p> <ul style="list-style-type: none"> • M2 (nach 2022) Um selber bewohntes Eigentum flexibler nutzen zu können zusammen mit Banken und Versicherungen entsprechende Angebote bekanntmachen oder entwickeln • M12 (2018 - 2019) Situative Gefässe der Zusammenarbeit vorbereiten und einsetzen (Task Force) |
| <p>4</p> <p>Versorgungsangebote bei Krankheit im Alter</p> <ul style="list-style-type: none"> • -- | <p>5</p> <p>Anstoss zur breiten Auseinandersetzung mit Altern u. Altersversorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> • M3 (2020 - 2022): Vielfalt der Wohnformen verbessern mit Infos • M7 (2018 - 2019): Informationen über Angebot und Nutzen der Fachstelle Altersfragen • M8 (2020 - 2022): Neue Formen für die Partizipation suchen • M9 (2017 -2018): Seniorenrat öffnen • M10 (2017 -2018): Nachfolge Altersbeauftragte regeln | <p>6</p> <p>Bedarfsgerechtes Angebot v. stat. Pflege- und Betreuungseinrichtungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • M1 (nach 2022) Durch rechtzeitige Massnahmen auf politischer Ebene Versorgung sicherstellen |
| <p>7</p> <p>Rekrutierung von Pflege- und Betreuungspersonal</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie bisher | <p>8</p> <p>Qualitätssicherung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie bisher | <p>9</p> <p>Finanzierungsmechanismen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie bisher |

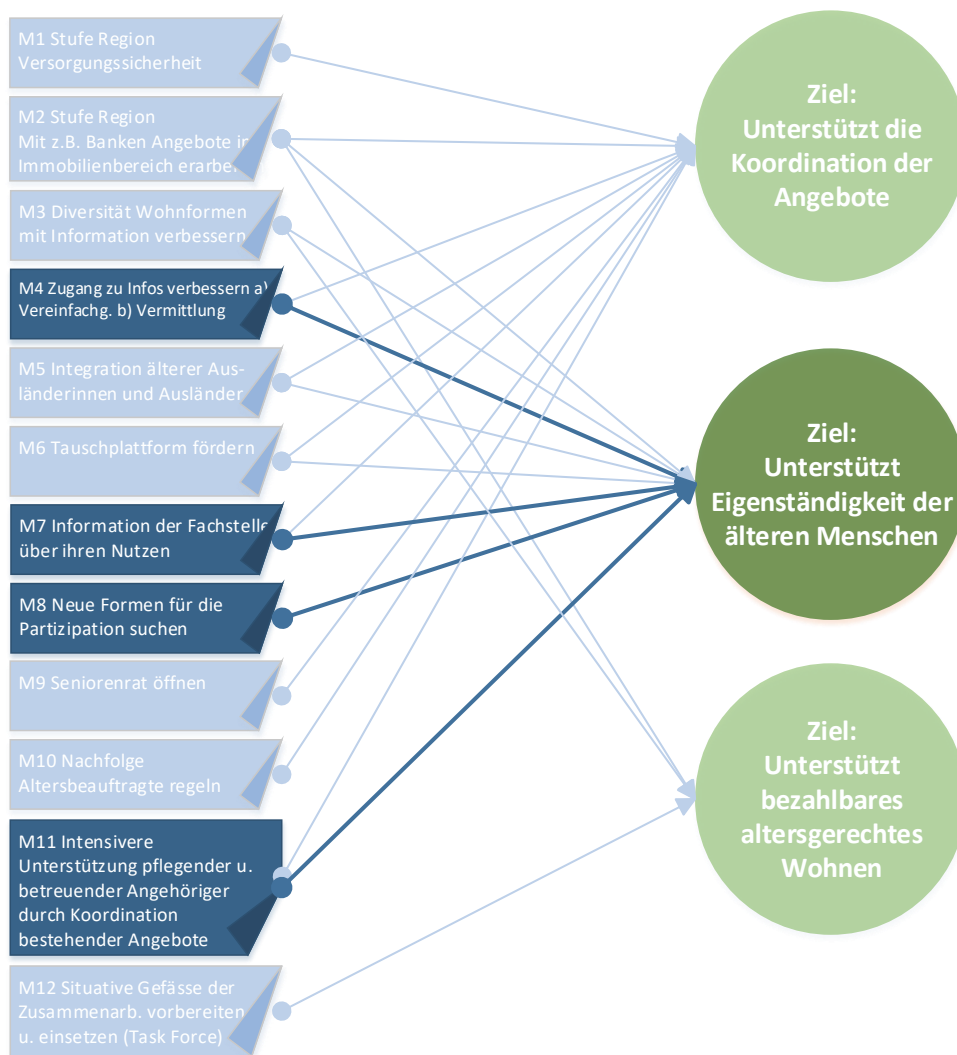
10.5 Umsetzung durch die Fachstelle Altersfragen



M4, M7, M11

Fachstelle Altersfragen: Aktuelle Angebote und Projekte (Stand 2017)

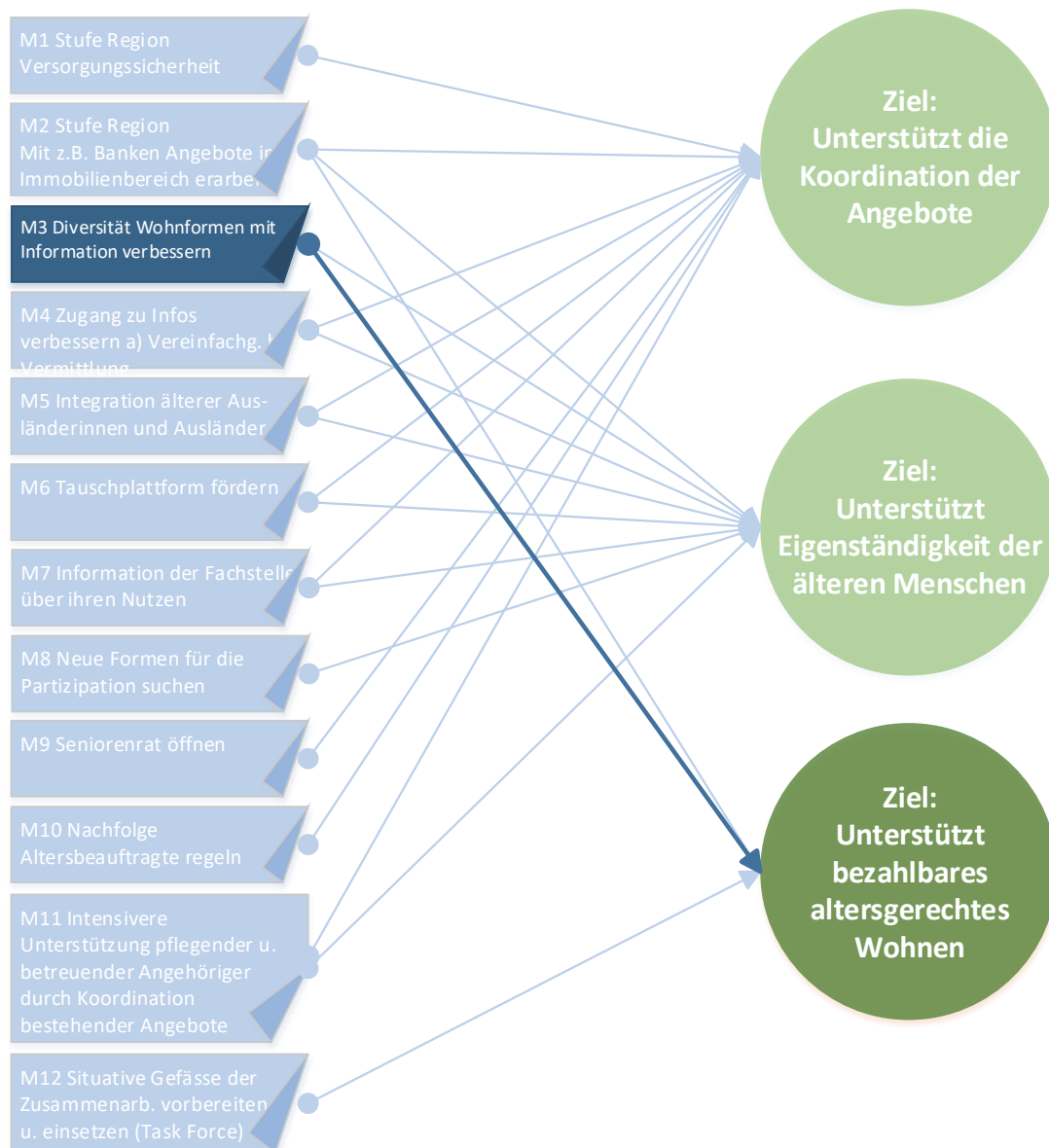
- Fachstelle Altersfragen: individuelle Beratung, Information und Triage ältere Bevölkerung und Angehörige
- Infobroschüre 60+
- Aufbau Homepage
- PR/Öffentlichkeit
regelmässige Berichterstattung in: Dorfnachrichten Aegerten, Brügg, Studen, Scheuren Post, Infoblatt Worben, Meinisberger Post, Dorfnachrichten Safnern
- Austauschplattform Fachorganisationen
- Administrationsdienst Projekt mit Pro Senectute
- Spitex, Kichgemeinde Bürglen, Pro Senectute – Zwäg ins Alter, Fachstelle Altersfragen (Café Santé Erlen)
- Institutionalisierte Freiwilligenarbeit (Generationenprojekte)



M4, M7, M8, M11

Fachstelle Altersfragen: Aktuelle Angebote und Projekte (Stand 2017)

- Fachstelle Altersfragen: individuelle Beratung, Information und Triage ältere Bevölkerung und Angehörige
- Apéro 66
- Treffen 66+, Café Santé Erlen
- Mittagstisch Brugg
- Kurs Mobil sein & bleiben
- Veranstaltungen:
 - Finanzen im Alter
 - Vorsorge und Testament
- Institutionalisierte Freiwilligenarbeit (Generationenprojekte)



M3

Fachstelle Altersfragen: Aktuelle Angebote und Projekte (Stand 2017)

- Informationsveranstaltung: Sicher Zuhause in den eigenen 4 Wänden (Wohnumfeld und Wohnungsanpassung)